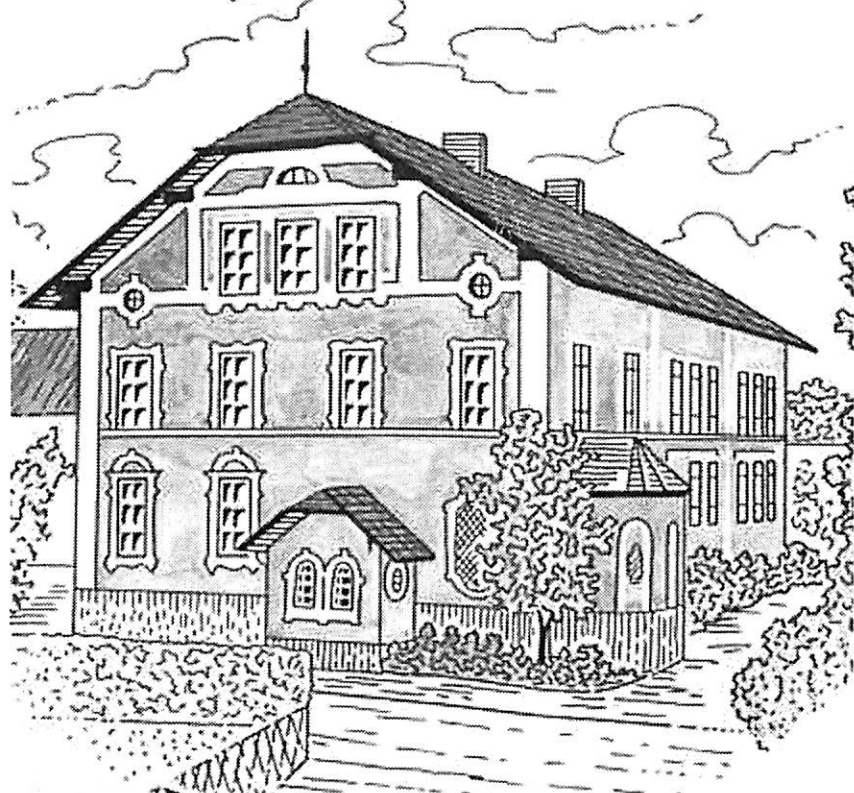


Bro 70 Archiv Markt Glonn
20 Jahre Heimatmuseum Glonn

100 Jahre



**Klosterschule
Markt Glonn**

**Ein Bericht vom Aufbau des Heimatmuseums
von Hans Kotzinger**

Lieber Leser,

wir besitzen in Glonn ein ganz besonderes Heimatmuseum, das es vor 20 Jahren noch nicht gab. Zu verdanken haben wir es Herrn Hans Kotzinger, dem Schreiber dieser Gedenkschrift.

Er ist von München nach Glonn gezogen, um seinen Lebensabend hier zu verbringen. Die Verbundenheit mit Glonn hat ihn mit dem Gedanken vertraut, die Kultur und die interessante Geschichte der Zinneberger Geschlechter, des Posthalter Wagner, des Prof. Dr. Max Lebsche und im besonderen der vielen Handwerker, die es mittlerweile nicht mehr gibt, in vielen Museumsstücken als Gemälde oder als Werkzeug im Museum bestaunen zu können. Als beachtlicher Galerist hat er vorbildlich viele eigene, wertvolle Gemälde eingebracht. Die Glonner Bürger haben ihn dabei hervorragend unterstützt, das Heimatmuseum mit Geräten, Werkzeugen und allen möglichen Utensilien aus der Vergangenheit auszustatten. In diese Zeit fallen auch grosse Ausstellungen. Ich möchte dabei besonders die Jubiläumsausstellung über den Bayernkönig Ludwig II. erwähnen, die als Gemälde- und Münzausstellung ein besonderer Höhepunkt war.

Ich möchte meinem Freund Hans Kotzinger für dieses mittlerweile ausgezeichnete Museum danken und möchte hoffen, dass es in seinem Sinne weitergeführt wird.

In diesen Dank will ich auch die Gemeinde Glonn einbringen, die dem Heimatmuseum seit

20 Jahren die Räume in der 100 Jahre alten, schmucken Mädchenschule zur Verfügung stellt.

Glonn, den 23. Februar 2002

Josef Kleeberger

1. Vorstand von 1985 bis 1989.

Rückblick zur Geschichte der Gründung des Kulturvereins und Heimatmuseum Glonn 1982 – 2002

Entstehung und Verwirklichung eines Gedanken und die Vorgeschichte Erzählung von Hans Kotzinger (Zeitzeuge).

In diesen Tagen vor 20 Jahren wurde das Heimatmuseum und der Kulturverein ins Leben gerufen. Die Eintragung ins Vereinsregister mit der neuen Satzung wurden am 19. November 1985 vollzogen. Bis dahin führte der 1. Vorstand Josef Kleeberger kommissarisch den von der Auflösung bedrohten, 1887 gegründeten traditionellen Verschönerungsverein. Wie konnte es dazu kommen?

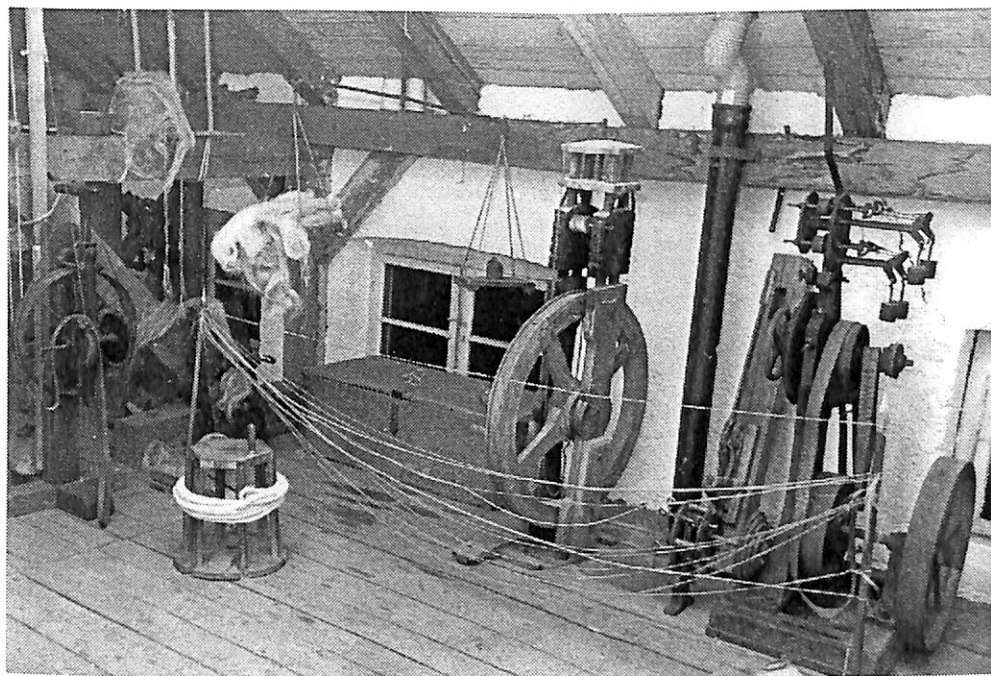
Nach einer prachtvoll gelungenen Großveranstaltung zur 1200 Jahrfeier der Marktgemeinde Glonn, die hauptsächlich der Verschönerungsverein organisierte, viel Geld kostete und eine Menge Arbeit anfiel, wurde der Verein überfordert, was die Aktivitäten des Vereins in den folgenden 10 Jahren lahm legte und das positive Erscheinungsbild des bis dahin sehr erfolgreichen Vereins vergessen ließ. So ging die damalige Vorstandschaft 1974 unrühmlich zu Ende. Hauptkosten der bestens gelungenen Veranstaltung war das gigantische Feuerwerk im Schloßpark von Zinneberg. Dazu spielte die aus Südtirol eingeladene Musikkapelle passende, fröhliche Weisen. Für die Unterkunft und Verpflegung unserer Gäste sorgten die treuen Mitglieder unseres Vereins. Leider wurde die Hauptveranstaltung der 1200 Jahrfeier durch den plötzlichen Herztod von Schulrat und Heimatdichter Wolfgang Koller, im Pfarrsaal bei seiner Festansprache unterbrochen.

Als Hauptgründer des über 100 Jahre alten Vereins sind eingetragen der Schlossherr von Zinneberg, sowie Dr. Max Lebsche, Vater und Sohn Wolfgang Wagner Posthalter in Glonn.

Neuaufbau und Gründung des Kulturvereins.

Der neu gegründete Verein sollte zur Stärkung dem Verschönerungsverein angeschlossen werden und so auch das um diese Zeit ins Leben gerufene Heimatmuseum betreuen.

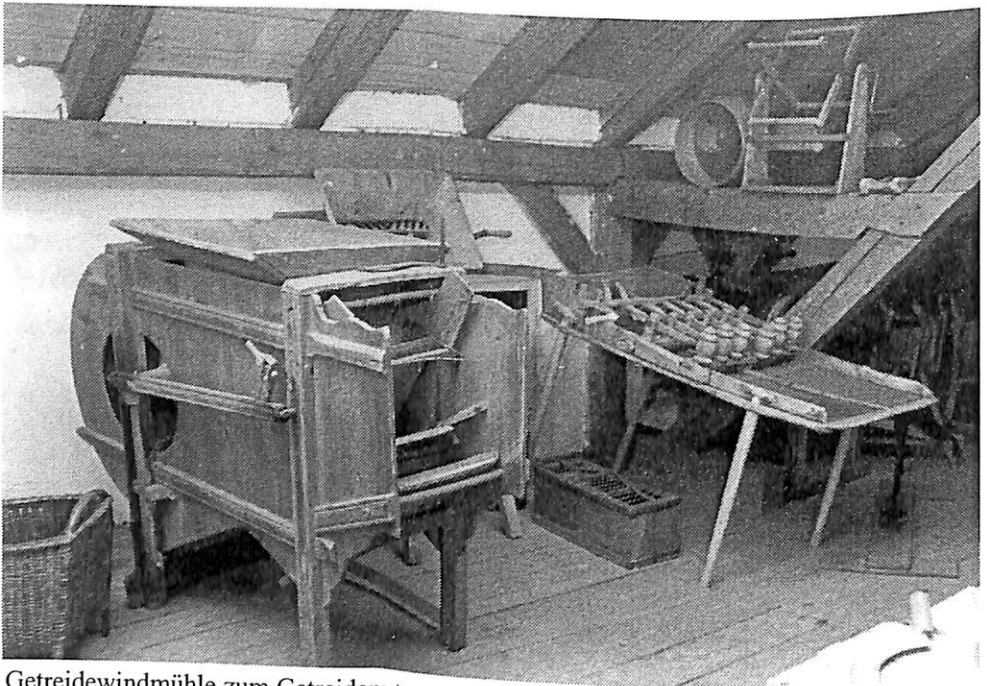
Dem wiederum waren die Interessengemeinschaft Glonner Hobbykünstler und ausstellende Glonner Handwerker angegliedert. Vieles ist ihnen zu verdanken das zum Aufbau des Heimatmuseums beigetragen hat. Selbst langjähriger Sammler von bayrischem Kulturgut , häufiger Besucher und Mäzen mir liebgewordener umliegenden kleinen, örtlichen Museen, fiel es mir nicht schwer, in Glonn selbst zu versuchen eine Sammelstelle für einst dienliches Handwerkszeug und Gebrauchsgegenstände einzurichten. Der ständige Besuch und die eigene Beteiligung auf Messen und Märkten im ganzen Bundesgebiet gaben mir reichlich Hilfe zu schnüffeln. Trotzdem haben mir einige Mitbürger abgeraten. Da aber bis dahin unsere Müllberge immer größer wurden und die Wegwerfgesellschaft nicht kleiner, wurde meine Absicht zu sammeln gestärkt. Dies sahen auch so, der damalige 1. Vorstand des Verschönerungsverein Josef Kleeberger, der weitsichtig wie der 1.Bürgermeister Martin Sigl war, und dem Vorhaben ein Heimatmuseum in Glonn ins Leben zu rufen, zustimmten.



Seilereiwerkstätte von Hans Eichmeier

Sammelstelle war gefunden – Klosterschule – kurze Geschichte des Hauses

Glücklicherweise fanden sich zu Beginn der 80 iger Jahre bestens geeignete alte Räume in der ehemaligen Klosterschule, in denen bis 1973 die Schwestern vom Guten Stern die Glonner Mädchen unterrichteten und ihnen das ABC und das Einmaleins lehrten. In der Zwischenzeit ist das Haus selbst zum Museum geworden und kann auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Bürgermeister Martin Sigl, ist es zu verdanken, dass das Gebäude nicht dem Abriß zum Opfer fiel, und als Zeugnis seiner Epoche erhalten blieb. Auch die restlichen treuen, langjährigen Mitglieder des Verschönerungsvereins engagierten sich mit Begeisterung ,wie zum Beispiel Max Schmidt, Josef Linhuber, Fritz Grimminger, Walter Lürsen, Anna Huber-Strauß, Gretel Ellmann , Leopold Jakob und Rudolf Hitzl um nur einige zu nennen. Heute dient das Haus überwiegend Glonner Vereinen, sogar wieder einer Schulklasse. Der museale Bau wurde von der Gemeinde gründlich saniert. Die oberen Räume wurden teilweise mit erinnerungswürdigen Balken und Brettern aus dem Umbau des Pfarrstadls museumsreif gestaltet .Erich Neumann einer der Mitgestalter wusste immer zu helfen.



Getreidewindmühle zum Getreideputzen

Die erstenZuwendungen kamen von der Aussteller- Gemeinschaft und deren Besucher.

Im Juli 1982 wurde in den oberen Räumen der Klosterschule die erste Kunstausstellung organisiert mit über 50 Ausstellern alte und gegenwärtige Darstellungen war das Thema. Dabei waren auch Glonner Handwerker die ihre Prunkstücke zeigten. Obwohl sie die oft schweren Brocken in die im 2. Stock gelegenen Zimmer des Hauses am Klosterweg 7 schleppen mussten. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Dazu ging eine größere Sachspende am 13.September 1982 zur Förderung der Heimatpflege und Kunden von ungenannter Hand ein.

Die vom Kulturverein geförderte Hobbygemeinschaft bereicherte vorrangig durch ihre Arbeiten das im Aufbau begriffene Heimatmuseum. Die Teilnehmer widmeten meist kostenlos oder mit geringem Selbstkostenpreis ihre best gelungensten Arbeiten. Davon hängen auch einige gegenwärtig im Rathaus von Glonn.

Eine Liste der gesamten Spender aufzuführen wäre zu lang. Doch will ich einige arrivierte Künstler und ihre Arbeiten nennen.

Paul Schlegl, Ölgemälde	Lena Christ
" " Portr.	Scanzoni
" " Ölgemälde	Graf Arco
" " "	Leopoldine
Voglrieder sen."	Portr.Niedermair
Gg.Lanzenberger "	Blick nach Adling
Erika Liebl "	Glonn
Herbert Sommer Steinmetz	GlonnerWappen im Rathaus
Lebsche Carl August Lihto.	Stadtter
Albert von Scanzoni	Winter an der Amper Leihgabe der Raiffeisenbank Glonn
Willy Arweiler	Blick über Glonn " " "
Porträt	Wolfgang Koller
"	Günter Bialas

Lorenz Mehringer, Schriftenmaler und langjähriger Aussteller, geschichtlicher Mitgesalter malte die Folge der bayrischen Regenten, Bischöfe, Herzöge, Kurfürsten, Könige und Kaiser. Sein Hauptwerk zugleich Ausstellungsstück das er dem Heimatmuseum Glonn für einen Spottbetrag widmete ist eine einmalige Komposition der bayrischen Geschichte.

62 Darstellungen in Öl gemalt und beschriftet sind es , die der Ahnenforscher und profunde Kenner der bayerischen Geschichte in verschiedenen Museen wie in Augsburg, Regensburg, Landshut, Ingolstadt und München, teilweise nur in Fragmenten entdeckt hat und zu einem Gesamtwerk zusammengefügt, für jedermann verständlich im Heimatmuseum Glonn zu bestaunen ist. 5 Jahre hat Mehlinger daran gearbeitet und wir sind stolz dieses geschichtliche Kunstwerk als Kernstück der Sammlung zeigen zu können.

Dazu meint der Erzähler: Jeder interessierte Bayer und die es werden wollen, müssten daran Gefallen finden und stolz sein auf die kulturelle Vielfalt und Entwicklung unseres freiheitlich orientierten Landes seit über 1500 Jahren.

Weitere starke Beteiligung von Glonner Spendern Gerätschaften von ehemaligen Handwerksbetrieben

Durch die Unrentabilität und modernere Industrieerzeugnisse waren einst angesehene Handwerker nicht mehr in der Lage zu konkurrieren und mussten ihre Betriebe aufgeben. So zum Beispiel eine Seilerei, Gerberei, Sattlerei, Schuhmacher, Wagner, verschiedene Zimmereien und ein Brunnengraber und einige mehr. All diese Gerätschaften und das zugehörige Handwerkszeug landete nicht mehr in der bereits überfüllten Müllgrube an der Straße nach Mattenhofen, sondern soweit erhaltungswert in dem noch jungen, im Aufbau befindlichen Heimatmuseum der aufstrebenden Marktgemeinde Glonn.

Folgende Handwerker reihten sich in der Liste der Spender ein: Hans Eichmeier, Hubert Obermair, Marin Beham, Lutz Hohenthann, Schuhmacher Radan und Giesl, Gebr. Ritter und viele andere. Was in dieser Zeit für Arbeitseinsatz, Fahrdienste, Aufmerksamkeit , Erkundigungen und sonstige Dienste zu leisten war, weiß nur die engagierte , begeisterte damalige Vorstandschaft.

Starkes Engagement aller Glonner Bürger Grundstock der Sammlung

Allen voran der 1. Vorstand des Vereins Josef Kleeberger , der meist den Fuhrpark stellte, die Utensilien holte, hoch trug und ihnen den gebührenden Platz gab, welche heute den Grundstock der Sammlung bilden.

Auch an anderen Helfern fehlte es nicht. Die Handwerker Wolfgang Helinger und Fritz Grimminger sind hier genannt, denn meist mussten die Stücke erst gereinigt und ausstellungswürdig gestaltet werden. Eine ganz besondere Aufgabe übernahm Fritz Grimminger, der Spezialist im Kachelofenbau war, er war es der den um die Jahrhundertwende geschaffenen Kachelofen (Meißner Arbeit) im 2. Stock (früher Handarbeitsraum der Mädchenschule) neu aufbaute. Gestiftet von den Schwestern vom Schloß Zinneberg.

Daran reihte sich eine Arbeit vom Steinmetzmeister Herbert Sommer der stets ansprechbar, hier die original Marmortafel welche einst am Geburts-



Hauptraum im Heimatmuseum

haus der Lena Christ angebracht war, nun zerbrochen, wieder zusammengefügt hat und das wertvolle Erinnerungsstück, gespendet von Fam. Max Gröbmayer gerettet hat. Nun ergänzt diese Tafel die Schlafkammer der Heimatschriftstellerin Lena Christ, welche nach einem Zeitzeugen nachempfunden ist, so wie sie während des 1. Weltkrieges 1917 in Lindach hauste. Dazu wurde von Frau Maria Gröbmayer einst Lehrerin in Glonn, ein original Bettgestell aus dem Geburtshaus der Lena dem Heimatmuseum geschenkt.

Weitere verdienstvolle Mitbürger fanden in dem Haus am Klosterweg einen ehrenden Platz.

So übergab Herr Dekan Schneider nach einer Gedächtnisausstellung zu Ehren von Prof. Max Lebsche einen hoch interessanten Teil des Nachlasses dem Heimatmuseum als Leihgabe.

Wir danken Ihnen.

Die geviertelte Standarte der Wittelsbacher von dem einst monarchistisch geprägten Bayern wie der bedeutende Universitätsprofessor Dr. Max Lebsche aus Glonn es war, wurde als ständige Leihgabe von der Lebsche Klinik in München als Ausstellungsstück zurückgeholt. Dank Familie Graf.. Lebsche s Liebe zu Bayern war groß. 1918 schloss er sich dem Freiheitskorps an und befreite München von den Kommunisten.

Wir sollten seinen Nachlaß hoch in Ehren halten.

Ebenso sind für Glonn die so charakteristischen Mühlsteine eine Erinnerung an die

7 Mühlen an der Glonn und auch am Kupferbach .Jetzt am Eingang des Museums aufgestellt. Unser Dank gilt der Familie Pongratz , Wiesmühle, welche die Steine der Geschichte Glonns wegen, dem Heimatmuseum und damit der Allgemeinheit aus ihrem Besitz zur Verfügung gestellt haben.

Schwieriger war es beim räumen des Wohnhauses von Günter Bialas in Haslach. Nur ein simpler Schreibtisch , an dem der bedeutende Komponist arbeitete und einige Vertonungen

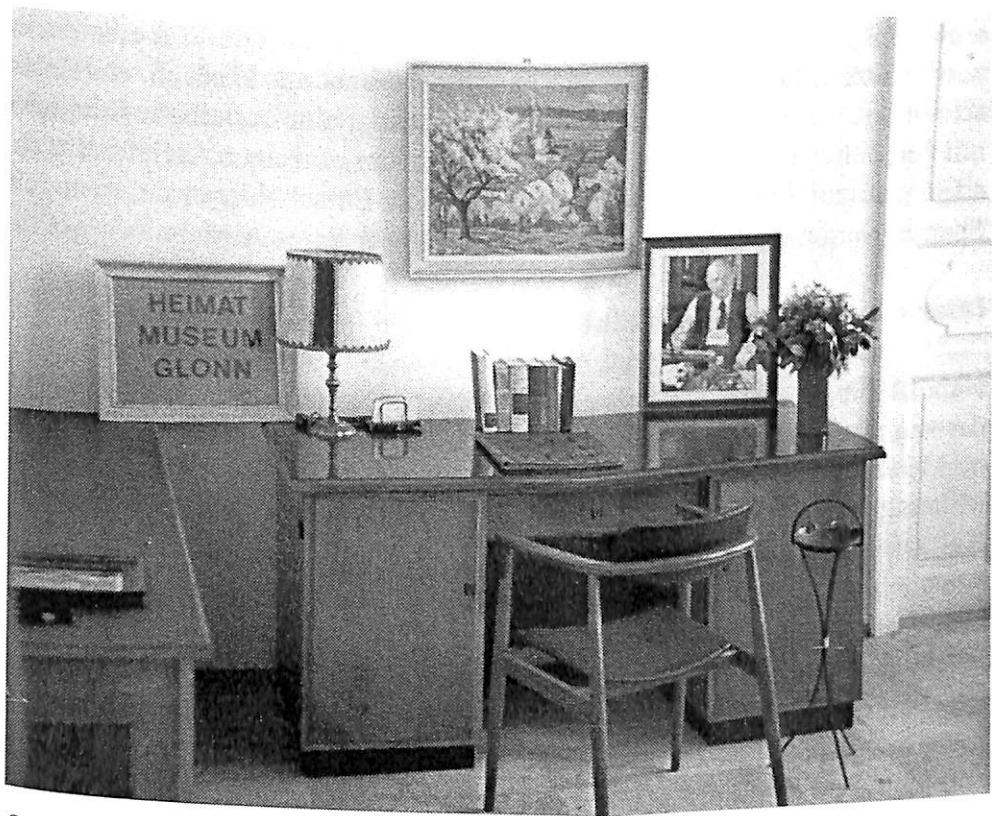
seiner Werke schuf, wurden in letzter Minute vor dem Abtransport in die Grube , für das Heimatmuseum, aber doch erinnerungswert empfunden, umgeladen.

Ebenfalls umgeladen wurde der über 200 JAHRE alte Opferstock aus der Kirche in Haslach, der nach der Renovierung keine Verwendung mehr fand. Ein Prachtstück handwerklicher Leistung. Aber dabei sein muß man und viel Zeit haben Hans Eichmeier hat sich diese Zeit genommen.

Über 100 Romane, des einst in Glonn ansässigen Heimatschriftstellers Hans Ernst mit dazugewohnten Arbeitsplatz überließ die Stieftochter des Literaten dem Heimatmuseum Glonn zur Abholung in Kolbermoor. Es musste sofort sein, da auch die Stadt Kolbermoor großes Interesse zeigte. Hans Ernst starb in Kolbermoor. Aus dem Hans Ernst Stüberl im Cafe Schwaiger wurden seine Bücher , von Kathi und Franz Schaiger, dem Heimatmuseum gestiftet. In diesen Büchern sind meist persönliche Widmungen eingetragen. Hans Ernst war eng befreundet mit Ludwig Thoma.

Interessante Erinnerungsstücke von Glonner Persönlichkeiten und Geschichtliches

Besonders bemüht haben sich beim Aufbau des örtlichen Heimatmuseums die mysteriös ums Leben gekommenen Schwestern Anna Wild/Meier. Des öfteren haben sie sich mit bayerischem Kulturgut aus längst vergangener Zeit im Heimatmuseum eingetragen. So griffen sie beim Abbruch des uralten Polizeihäuschen links von der Gaststätte Neuwirt zu und retteten ein Kinderwagl. Ein Wagl mit besonderer Vergangenheit, in dem einst die 3 Söhne des Glonner Polizeivorstehers Koller lagen, welche zu Persönlichkeiten im Landkreis wurden und drüber hinaus zu Ehren kamen, so war er auch der letzte Generalstabschef der Luftwaffe 1945. Karl Koller starb 1951 in Glonn. Sein Bruder Josef war Landrat in Schongau



Schreibtisch des Volksschriftstellers Hans Ernst 1904-1984

Und starb 1955. Sein Bruder Wolfgang Koller war Oberschulrat und Heimatgeschichtsschreiber lebte bis zu seinem tragischen Tod zur 1200 Jahrfeier 1974 in Glonn Die Aufarbeitung der Geschichte Glonns zur 1200 Jahr Feier in einem Buch verfasst, ist sein Werk. Damit hat Wolfgang Koller ein kulturelles Meisterwerk hinterlassen von unsagbaren Wert.

Weitere sachliche Spenden von Glonner Bürgern

Eine besondere Rarität , wohl über 200 Jahre alt, ist eine Klappermühle zum entfernen der Hülsen vom Getreide, ohne Windzufuhr von Egid Huber aus Balkham. Ebenso ein hölzerner Holzpflug von Hubert Bachmaier, ein uralter Holzwagenheber von Stefan Gerg, eine alte Egge von Peter Holzmann ,beide aus Schlacht, eine Tischhandmange von Manfred Depre' Eine Feldschmiede von Josef Huber, Münster Vorstand des Glonner Trachtenvereins, Hobeln von Zimmereien und sonstiges in der Grube entdeckt von Walter Ritter, eine Hobelbank von Fred Wacht aus Haslach, ein Holzschubkarren von Familie Lechner aus Wetterling, eine bäuerliche Wanduhr mit Perpentickel von Klaus Schick. Die Liste der einzelnen Anlieferer vollständig aufzuführen ist gar nicht mehr möglich. Entschuldigen sie, wenn ich Spender vergessen habe hier aufzuführen, es war keine Absicht.

Interessante wertvolle Ankäufe

Nahezu 200 Ansichten in Fotos wiedergegeben, konnten von Helmut Wohner angekauft werden. Viel älter sind die aus dem prähistorischem Museum in München zurückgeholten Stück aus der Bronzezeit und dem frühen Mittelalter. Allerdings Kopien die von der Marktgemeinde Glonn und dem Kulturverein gut bezahlt werden mussten. Dabei wurden auch Ölgemälde von Georg Lanzenberger in München entdeckt, welche von Verwandten erworben, angekauft wurden. Auch Gemälde vom einstigen Tiernaler Hans Friedmann in Münster ansässig, wurden erworben und ergänzen die Stiftung der einst in Glonn tätigen Galeristen Hans und Betty Kotzinger . Dabei eine nicht ortsübliche wertvolle Kopie aus dem 19.Jahrhundert " Die Heilige Familie " von Raffael " von der das Original in der Pinakothek zu bewundern ist. Mitspender ist die Familie Bernhard Pöllinger aus Ebersberg.

Erfreuliches- und Wenigeres ---- Als Weiterbildungsstätte nicht wegzudenken

Insgesamt gesehen ist das im Aufbau begriffene Heimatmuseum eine große Bereicherung für den Markt Glonn. Der Führer durch die Räume Rudi Gerer weiß das zu berichten. Die sonntäglichen Besucher aus der Umgebung und die des östlichen Stadtrandes der Landeshauptstadt München beweisen das. Aber auch die Hauptschüler der Gemeinde, Gymnasien aus dem Landkreis holen sich Informationen über die frühere Geschichte und Persönlichkeiten unseres Ortes.

Leider ist gegenwärtig einiges ins Stocken geraten. Es wurden zwar die Räume saniert, aber es konnte kein Raum gefunden werden um die Ausstellungsfläche zu vergrößern, und so lagert einiges im Depot zum Leidwesen der Einlieferer die ja ihre angelieferten Utensilien ausgestellt sehen möchten. Es fehlt auch an interessierten Hilfskräften welche einzelne Stücke reparieren könnten und einiges mehr. Bitte haben sie Verständnis für meine Sorgen.

Präsentation besonders Musik, Kunst sowie in Sprache

Die Hobby Ausstellergemeinschaft ist weiterhin fleißig am Werk, die Mehrzahl neigen mehr zum Zeitgeist der letzten Jahre. nicht immer zur Freude eines historisch gearteten Kulturvereins. Deshalb haben einige Mitglieder ihre Aktivitäten reduziert. Die Satzung sowie Sinn und Zweck des Vereins sollten mehr Beachtung finden. Dies erlaubt sich hinzuzufügen der langjährige Promotor der Geschichte.

Die Aktivitäten des langjährigen Vorstands Franz Emmerich, ihm ist die interessante Ausstellung der verschiedenen Trachten im Laufe der letzten 2 Jahre zu verdanken. Eine echt begeisterte Veranstaltung auch die verschiedenen Gedächtnis Ausstellungen seien in diesem Zusammenhang genannt, Franz wir danken Dir Tradition erhalten zu haben und nicht dem Zeitgeist verfallen zu sein.

Wünsche eines besessenen Sammlers

Vielleicht haben auch sie irgend ein altes Stück für ihr Heimatmuseum . Die Vorstandschaft des Kulturvereins würde sich freuen und holte es gerne ab. Telefon 08093 691 oder 4949.

Auch Geldspenden zum Ankauf interessanter Objekte nimmt der Verein gerne entgegen.

Sie erhalten umgehend vom Kulturverein , jetzt neu, eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt. Konto 32646 bei der Raiffeisenbank Glonn-Assling BLZ 701 694 50 Vermerk Heimatmuseum Glonn.

Herzlichen Dank im Voraus, die Vorstandschaft des Kulturvereins 85625 Glonn. Oder werden sie einfach Mitglied des Vereins. Eine Beitrittserklärung erhalten sie jeden 1. Sonntag im Monat in der Klosterschule. An diesem Tag ist das Museum im 2. Stock befindlich geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nachtrag Aktivitäten des Verschönerungsvereins

Auch die Aktivitäten des traditionellen Verschönerungsverein der letzten 20 Jahre sollen nicht vergessen werden. Es werden unzählige Bänke in und um Glonn von Michael Ruhsammer unter Mithilfe von Franz Nagl repariert. Bäume gepflanzt entlang des Bahndamms und eingegossen von unserem bewährten Mitglied Fritz Grimminger , Gehwege ausgeschnitten und saniert, Orientierungstafel und Schilder angebracht. Eine neue kulturgeschichtliche Broschüre speziell für die Marktgemeinde zum Versand kostenlos herausgegeben, sowie eine neue übersichtliche Wanderkarte, die im Rathaus sowie in einigen Geschäften zu erwerben ist. Ebenso eine Neuauflage der Glonner Chronik einst verfasst 1909 von Johann Baptist Niedermair.

Zur Erinnerung an die Geschichte unseres Landes pflanzte der Kulturverein am 3.Oktober 1990 am Tag der Wiedervereinigung mit den seit 1945 getrennten deutschen Ostländern im Klostergarten eine Linde. Die heute trotz 2 maliger Beschädigung ein mächtiger Baum geworden ist.

Sinn und Zweck eines örtlichen Heimatmuseums

Sinn und Zweck müsste es sein, das frühere Leben in der Gemeinde unseren Nachgeborenen in Wort und Bild zu vermitteln und den Gebrauch einst dienlicher Gerätschaften und deren Funktion zu erklären.

Die schwere körperliche Arbeit und der einfache Lebensstil unserer Vorfahren mögen der heutigen Generation die Augen öffnen, Erinnerungen wachrufen und den Fortschritt der Kulturen bis in die Gegenwart dokumentieren. Nicht Kulturen ferner Länder, wohin viele der Wohlstand führt, sollten Einzug in ein Heimatmuseum halten, sondern eigenständige Tradition und Überlieferung müssen im Vordergrund stehen. Auch Wissenschaft und einheimische Künstler des Landes sollten mehr Beachtung finden als geschmacksfremde auf Gewinn ausgerichtete dem Zeitgeist angepasste Schmierereien, Kitsch und Gaukeleien, wie sich der jüdische Kunstkritiker Ephraim Kishon in einem Buch ausdrückt.

Alte Fotos und Kataloge sind aufzulegen, die Folge der Schlossherren auf Zinneberg und deren Einfluß auf die Gemeinde sind unbedingt sinnvoll zu erwähnen. (Wappen)

Hauptzweck eines kleinen örtlichen Museums aber soll sein die Ergänzung großer staatlicher Museen, denen oft der Bezug zu den aussen stehenden Bezirken fehlt, so, dass Heimat zu einem immer engeren distanzierten Begriff geworden ist. Hierzu könnten heimatliebende Mitbürger, besonders Lehrer für die Mitarbeit zum weiteren Aufbau des Heimatmuseums von großem Nutzen sein, die das Vorhaben zu etwas Beständigen, als ruhender Pol in unserer Gemeinde führen zum Wohl aller Mitbürger.

Früher haben Letztere das kulturgeschichtliche Leben in der Gemeinde weitgehend mitbestimmt, heute widmen sie ihre Freizeit mehr politischen Parteien und für Mitarbeit in einem Kulturverein bleibt wenig Zeit oder kein Interesse. Obwohl sich rings um uns fremde Kulturen bestens organisieren und die des Abendlandes in Frage stellen und vergessen lassen möchten.

Mögen nach dem Anspruchdenken und dem Wohlstand der viele von uns oberflächlich gemacht hat wieder seelische und geistige Rückbesinnung einkehren, damit unsere Heimat nicht mehr die Enge bedeutet und der Massentourismus in ferne Länder Vorrang hat.

Daß die Zivilcourage wieder in den Vordergrund rückt und die Nachbarn miteinander reden.

Bro 70 Archiv Markt Glonn

So gesehen muß es unsere Aufgabe sein die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Bayerns aller Bevölkerungsschichten, besonders der jungen Generation zugänglich machen sowie das Geschichtsbewusstsein fördern und zu pflegen, um das Erbe für die Zukunft im europäischen Rahmen fruchtbar zu gestalten.

Der jungen Vorstandschaft wünscht der Erzähler Hans Kotzinger viel Glück, ebenso der Gemeindeverwaltung verbunden mit den Wünschen den Kulturverein, das Heimatmuseum weiter tatkräftig zu unterstützen. Allen Aktören, Stiftern, Spendern und Helfern nochmals ein DANKE SCHÖN.

Zu guter letzt danken wir der Presse für die gute Zusammenarbeit.



Eröffnung der König Ludwig Ausstellung

Bro 70